

# Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh

Text: Friedrich Ludwig Jürgens (1792-1842)

Musik: Henry Rowley Bishop (1786-1855)

*p*

1. Wo fin - det die See - le die Hei - mat, die Ruh? Wer deckt sie mit schüt - zen-den  
2. Ver - las - se die Er - de, die Hei - mat zu sehn, die Hei - mat der See - le, so  
3. Wie se - lig die Ru - he bei Je - sus im Licht! Tod, Sün - de und Schmer - zen, die  
4. Bei al - ler Ver - wir - rung und Kla - ge all - hier ist mir, o mein Hei - land, so

*mf*

7  
Fit - ti - chen zu? Ach, bie - tet die Welt kei - ne Frei - statt uns an, wo  
herr - lich, so schön. Je - ru - sa - lem dro - ben, von Gol - de ge - baut ist  
kennt man dort nicht; das Rau - schen der Har - fen, der lieb - li - che Klang emp -  
wohl stets bei Dir! Im Krei - se der Dei - nen sprichst „Frie - del!“ Du aus. Da

1. Ach, bie - tet die Welt kei - ne 1. wo Sün -  
2. Je - ru - sa - lem dro - ben, von 2. ist die -  
3. das Rau - schen der Har - fen, der 3. emp - fängt  
4. Im Krei - se der Dei - nen sprichst 4. Da bin

*pp*

13  
Sün - de nicht herr - schen, nicht an - fech - ten kann? Nein, nein, nein, nein,  
die - ses die Hei - mat der See - le, der Braut? Ja, ja, ja, ja  
fängt die Er - lös - ten mit sü - ßem Ge - sang. Ruh, Ruh, Ruh, Ruh,  
bin ich mit Dei - ner Ge - mein - schaft zu Haus! Heim, heim, heim, heim,

- de nicht herr - schen  
- ses die Hei - mat  
— die Er - lös - ten  
— ich mit Dei - ner

*cresc.* *f* *rall.*

19  
hier ist sie nicht, die Hei - mat der See - le ist dro - ben im Licht!  
die - ses al - lein kann Ruh - platz und Hei - mat der See - le nur sein.  
himm - li - sche Ruh im Scho - ße des Hei - lands, ich ei - le ihr zu.  
ach ja nur heim! O kom - me, mein Hei - land, und ho - le mich heim!